## Predigtdienst vom 28. Februar 2021

## Einführung in die "kleinen Propheten"

Bevor wir uns dem Propheten Hosea und den anderen "kleinen Propheten" widmen, möchte ich kurz etwas über diese sogenannten "kleinen Propheten" sagen.

Welches sind die kleinen Propheten und warum heissen sie so?

In unserer Bibel folgen die kleinen Propheten direkt nach Jesaja, Jeremia, Hesekiel und Daniel, den sogenannten grossen Propheten. Im Hebräischen werden diese Propheten zusammen in einer Schriftrolle geführt und heissen bei den Juden "Die Zwölf".

Diese sind Hosea, Joel, Amos, Obadja, Jona, Micha, Nahum, Habakuk, Zephanja, Haggai, Sacharja und Maleachi. Obadja ist das kürzeste und älteste, Hosea dagegen ist das längste und umfassendste Buch und macht den Anfang dieser Zwölf. Sie sind klein im Umfang, nicht aber klein im Gehalt. In ihnen finden wir so viel von Christus und seinem Heil wie in den grossen Propheten, und sie behandeln die ganze Weite der heilsgeschichtlichen Themen wie die Verwerfung und Wiederherstellung Israels, das Gericht über die Nationen, das Kommen des Messias und seines Friedensreiches.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Zeitgeschichtliche Periode  | Reihenfolge in der Bibel | Angenommene Abfolge |
| Assyrische Bedrohung(Jesaja) | Hosea | Obadja |
| Joel | Joel |
| Amos | Jona |
| Obadja | Amos |
| Jona | Hosea |
| Micha | Micha |
| Nahum | Nahum |
| Babylonische Bedrohung (Jeremia) | Habakuk  | Habakuk  |
| Zefanja | Zefanja |
| Babylonisches Exil | (Hesekiel, Daniel) |  |
| Persische Zeit(Esra, Nehemia, Esther) | Haggai | Haggai |
| Sacharja | Sacharja |
| Maleachi | Maleachi |

Diese Anordnung ist nicht chronologisch. Joel kommt vor Hosea, während Hosea, Amos und Jona annähernd in der gleichen Zeit lebten. Obadja, als erster und tonangebender Prophet lebte ca. 890 v.Chr. Micha, der Mann aus Moreschet, wirkte in den Jahren zwischen 757 und 699 v. Chr zur gleichen Zeit wie Jesaja und Hosea. Nahum, dessen Botschaft die Ergänzung und das Gegenstück zum Buch Jona bildet, wirkte kurz vor der Zerstörung Ninives (612 v.Chr.). Habakuk begann mit seinem prophetischen Wirken gegen Ende von der Regierungszeit Josias und war ein Zeitgenosse von Jeremia und Zephanja. Seine Botschaft handelte vom Einfall der Babylonier ins Land als von etwas unmittelbar Bevorstehendem. Zephanja weissagte zwischen 642 und 611 v. Chr. unter der Herrschaft Josias. Haggai, Sacharja und Maleachi wirkten nach dem Exil.

Hosea steht an der Spitze dieser "Zwölf". Warum Hosea? Er beschreibt die Sünde, die auch in den sieben Sendschreiben als erste verurteilt wurde (Off 2,4). Das Volk Gottes hat sich an der Liebe Gottes versündigt.

Hos 1,2

"2 Als der HERR durch Hosea zu reden begann, da sprach der HERR zu ihm: Geh, erwirb dir eine hurerische Frau und Hurenkinder; denn das Land ist dem HERRN untreu geworden und hat sich der Hurerei hingegeben!"

Ist aber die Liebe das Grösste (1 Kor 13,13), dann ist ein Verstoss an ihr die höchste, die oberste Sünde, aus der alle weiteren Sünden fliessen. Diese wird passenderweise zuerst behandelt. Den Schluss bildet mit "Maleachi" ein Buch, das ein Volk rügt, das auf Gottes Aussage, Er habe es geliebt, schnöde antwortet und spricht, dass es nichts von der Liebe Gottes bemerke.

Mal 1,1.6

"1 Ausspruch, Wort des HERRN, an Israel durch Maleachi.

2 Ich habe euch geliebt, spricht der HERR. Aber ihr sagt: Worin hast du uns geliebt? Hatte Jakob nicht einen Bruder Esau?, spricht der HERR. Und ich habe Jakob geliebt;

6 Ein Sohn ehrt den Vater und ein Knecht seinen Herrn. Wenn ich nun Vater bin, wo ist meine Ehre? Und wenn ich Herr bin, wo ist meine Furcht?, spricht der HERR der Heerscharen zu euch, ihr Priester, die ihr meinen Namen verachtet. Doch ihr sagt: »Womit haben wir deinen Namen verachtet?«"

Es gäbe noch viel mehr zu sagen über den Zusammenhalt der einzelnen Propheten. Hier nur ein paar kleine Beispiele.

Joel 4,16 und Am 1,2

"4,16 und der HERR wird aus Zion brüllen und von Jerusalem her seine Stimme hören lassen, dass Himmel und Erde zittern; aber der HERR ist eine Zuflucht für sein Volk und eine feste Burg für die Kinder Israels."

"1,2 Er sprach: Der HERR wird brüllen aus Zion und seine Stimme erschallen lassen von Jerusalem her; da werden die Auen der Hirten trauern, und der Gipfel des Karmel wird verdorren."

Am 9,12 und Obadja

"9,12 sodass sie den Überrest Edoms in Besitz nehmen werden und alle Heidenvölker, über die mein Name ausgerufen worden ist, spricht der HERR, der dies tut."

"1 Dies ist die Offenbarung an Obadja: So spricht GOTT, der Herr, über Edom: Wir haben eine Botschaft gehört vom HERRN, und ein Bote wurde damit an die Völker entsandt: »Auf, lasst uns aufbrechen zum Krieg gegen sie!«"

Beim lesen der Propheten müssen wir uns immer wieder die Fragenstellen:

1. Was war die unmittelbare Bedeutung der Weissagung für die Zeitgenossen der Propheten?
2. Was ist die endzeitliche Bedeutung der Aussprüche?
3. Was lernen wir über Christus und das von Ihm gewirkte Heil?
4. Was erfahren wir über das erste, was über das zweite Kommen Christi?
5. Wie können wir die Weissagungen auf unser Glaubensleben anwenden?

# Hosea: Kapitel 14 Verse 197

# Thema: Gottes Liebe und Israels Untreue

# Schlüsselvers: 2,25

**"Und ich will sie mir im Land ansäen und mich über die »Unbegnadigte« erbarmen und zu »Nicht-mein-Volk« sagen: »Du bist mein Volk!«, und es wird sagen: »Du bist mein Gott!«"**

# Verfasser

Der Verfasser des Buches ist der Prophet Hosea selbst. Dies zeigt sich schon zu Beginn des Buches. Dies ist das Wort des HERRN an Hosea.

Der Name Hosea bedeutet "Heil oder Rettung". Die Namen Hosea und Josua sind im hebräischen miteinander verwandt. Der Unterschied liegt in der Vorsilbe "Jod", die eine Kurzform des Namen Gottes (Jah) andeutet. So bedeutet Josua, der "HERR ist Heil oder Rettung".

Wir wissen nicht viel über den Propheten Hosea. Er war der Sohn Beeris, war verheiratet und hatte drei Kinder.

Hos 1,1

"1 Dies ist das Wort des HERRN, das an Hosea, den Sohn Beeris, erging in den Tagen Ussijas, Jotams, Ahas’ und Hiskias, der Könige von Juda, und in den Tagen Jerobeams, des Sohnes von Joas, des Königs von Israel."

# Botschaft des Buches

Die Liebe Gottes ist so gross, dass ER diesem untreuen und ehebrecherischen Volk vergibt und es nicht auf immer verstösst. Der HERR ging mit dem Volk Israel ein Ehebündnis ein. Doch Israel beging schon am Berg Sinai Ehebruch durch Götzendienst (goldenes Kalb). Sie haben dem HERRN die Treue geschworen und Mose ging auf den Berg zum HERRN. Dort bekam er die 10 Gebote und während dieser Zeit (40 Tage) machte das ungeduldige Volk ein goldenes Kalb, welchem sie opferten und Anbetung brachten (Ex 32).

Ein Volk, das so verdorben war, kann durch Busse und Glauben am Ende der Zeit eine völlige Heilung und Erneuerung erleben.

Gott hasst die Ehescheidung, dies lesen wir im Propheten Maleachi.

Mal 2,14-16

"14 Und ihr fragt: »Warum?« Weil der HERR Zeuge war zwischen dir und der Frau deiner Jugend, der du nun untreu geworden bist, obwohl sie deine Gefährtin und die Frau deines Bundes ist! 15 Und hat Er sie nicht eins gemacht, ein Überrest des Geistes für Ihn? Und wonach soll das eine trachten? Nach göttlichem Samen! So hütet euch denn in eurem Geist, und niemand werde der Frau seiner Jugend untreu! 16 Denn ich hasse die Ehescheidung, spricht der HERR, der Gott Israels, und dass man sein Gewand mit Frevel bedeckt, spricht der HERR der Heerscharen; darum hütet euch in eurem Geist und werdet nicht untreu!"

Gott spricht sich ganz klar gegen die Ehescheidung aus.

Der Name des HERRN (Jahwe), kommt 43x vor im Buch Hosea.

# Aufbau des Buches

|  |  |
| --- | --- |
| 1-3 | 4-14 |
| Die untreue Ehefrau | Das untreue Volk |
| Die ehebrecherische Frau und der treue Mann | Das ehebrecherische Volk und der treue HERR |
| Die prophetische Botschaft durch Hoseas Ehe und Familie | Gottes unbegreifliche Liebe führt aus dem Sumpf der Sünde hin zum herrlichsten Segen! |
| 1,1-9 | Der Prophet und seine Kinder - * Ein Zeichen in Israel
 | 4,1- 6,3 | Gott nicht richtig zu kennen1. Anklage
 |
| 2,1-25 | Der HERR und sein Volk | 6,4- 10,15 | Den Bund mit Gott gebrochen zu haben1. Anklage
 |
| 3,1-5 | Der Prophet und seine Frau – * Zum Zeichen für Israel
 | 11,1- 14,10 | Dem HERRN nicht treu zu sein1. Anklage
 |

Der erste Teil des Buches ist eine **persönliche Botschaft** des Propheten Hosea an das Volk. Seine Ehebeziehung ist ein Symbol für die Gottesbeziehung des Volkes Israel. Im zweiten Teil werden verschiedene **prophetische Botschaften** an das Volk herangetragen.

Im ersten Teil geht es um die Beziehung zwischen Hosea und seiner Frau Gomer und im zweiten Teil um den HERRN und sein Volk Israel.

# Verschiedene Namen des Volkes Israel im Buch Hosea

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Israel | 43x | Nordreich (fast immer die zehn Stämme) |
| Ephraim | 36x | Nordreich (fast immer die zehn Stämme) |
| Juda | 15x | Südreich, einschliesslich Benjamin |
| Israel | 3x | 12 Stämme (wiederhergestellte Israel der Zukunft) |
| Jakob | 3x | 12 Stämme unter der Führung Judas |

# Zitate im NT

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Hosea | NT |  |
| 11,1 | Mt 2,15 | "15 Und er blieb dort bis zum Tod des Herodes, damit erfüllt würde, was der Herr durch den Propheten geredet hat, der spricht: »Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen«." |
|  6,6 | Mt 9,13; 12,7 | "13 Geht aber hin und lernt, was das heißt: »Ich will Barmherzigkeit und nicht Opfer«. Denn ich bin nicht gekommen, Gerechte zu berufen, sondern Sünder zur Buße.""7 Wenn ihr aber wüsstet, was das heißt: »Ich will Barmherzigkeit und nicht Opfer«, so hättet ihr nicht die Unschuldigen verurteilt." |
| 2,25 | Röm 9,25 | "25 wie er auch durch Hosea spricht: »Ich will das ›mein Volk‹ nennen, was nicht mein Volk war, und die ›Geliebte‹, die nicht Geliebte war." |
| 2,1 | Röm 9,26 | "26 Und es soll geschehen, an dem Ort, wo zu ihnen gesagt wurde: Ihr seid nicht mein Volk!, da sollen sie ›Söhne des lebendigen Gottes‹ genannt werden.«" |
| 13,14 | 1 Kor 15,55 | "55 Tod, wo ist dein Stachel? Totenreich, wo ist dein Sieg?«" |
| 14,3 | Heb 13,15 | "15 Durch ihn lasst uns nun Gott beständig ein Opfer des Lobes darbringen, das ist die Frucht der Lippen, die seinen Namen bekennen!" |

# Hosea und seine Zeit

Hos 1,1

"1 Dies ist das Wort des HERRN, das an Hosea, den Sohn Beeris, erging in den Tagen Ussijas, Jotams, Ahas’ und Hiskias, der Könige von Juda, und in den Tagen Jerobeams, des Sohnes von Joas, des Königs von Israel."

Hosea übte seinen Dienst in den Tagen Ussijas, Jotams, Ahas und Hiskias, den Königen von Juda und Jerobeam II. von Israel aus. Es zeigt uns eine lange Dienstzeit von Hosea auf, welche über ein halbes Jahrhundert dauerte. Wenn er gegen das Ende von Jerobeam II seinen prophetischen Dienst begonnen hatte (ca. 790 v.Chr.) und bis zur Deportation von Israel lebte (722 v.Chr.), dann sehen wir eine Dienstzeit von ca. 70 Jahren.

Israel hatte eine Zeit des Wohlergehens im wirtschaftlichen (Hos 2,10; 8,4; 9,6; 12,9), wie auch im politischen Bereich unter König Jerobeam II erfahren (2Kön 14,25-27).

Seine Prophetie ist fast ausschliesslich an das Haus Israel gerichtet, das in kurzer Zeit in Sittenlosigkeit verfallen war. Während dieser furchtbaren Jahre lebte Hosea. Eigentlich war Jerobeam II. der letzte König, der als vom Herrn Berufener herrschte. Die nach ihm kommenden Könige gelangten auf den wankenden Thron Israels, indem sie ihre Vorgänger ermordeten. Schallum erschlug Sacharja, Menachem erschlug Schallum, Pekach tötete den Sohn Menachems, und Hosea tötete Pekach. Überall in Israel herrschte Anarchie.

Die religiösen Zustände waren sehr schlimm. Fast alle unter den nachfolgenden Königen, hatten Bündnisse mit ausländischen Mächten geschlossen, was zur Einführung des sittenlosen, verkommenen Götzendienstes der Phönizier und Syrer führte. Bei der Reichsteilung nach Salomo, hatte Jerobeam I seinen eigenen Gottesdienst eingerichtet, damit das Volk nicht nach Jerusalem zog, um dort den wahren Gottesdienst, wie es der HERR angeordnet hatte, zu feiern. Jerobeam I flüchtete vor Salomo nach Ägypten (1Kö 11,40; 12,2), wo er die Verehrung der Naturgewalten in Form des Stierbildkultes (Abysskult) gesehen hatte. Der Baals Kult, welcher mit Ahab und Isebel einen neuen Nährboden gefunden hatte, brachte die Tempelprostitution in das Nordreich hinein. Diesen Gottesdienst führte er unter den Israeliten mit genau den Worten ein, die ihre Väter gebraucht hatten, als sie das goldene Kalb in der Wüste anbeteten (siehe Ex 32,4 und 1Kö 12,28). Äusserlich wurden die unterschiedlichen Gesetzesriten, die Feste des Herrn, die Neumonde und Sabbate sowie die Brand- und Speisopfer beibehalten, doch all dies war Ausdruck eines abgefallenen Gottesdienstes. Das Kalb wurde angebetet und ihm opferten die Israeliten (1Kö 12,32) und küssten es (Hos 13,2). Der Götzendienst führte zu den furchtbarsten Sünden bis hin zu Tempelprostitution. Der Ehebruch galt als ein geweihter gottesdienstlicher und religiöser Akt. Sowohl das Volk als auch der König und die Priester waren der Ausschweifungen verfallen. Verderbnis hatte sich überall ausgebreitet.

Hos 4,14

"14 Ich werde es an euren Töchtern nicht heimsuchen, dass sie Hurerei treiben, noch an euren Schwiegertöchtern, dass sie die Ehe brechen; denn sie selbst gehen mit Huren abseits und opfern mit den Tempeldirnen, und das unverständige Volk stürzt sich selbst ins Verderben."

Ein wohlgenährtes und wohlhabendes Volk wird:

|  |  |
| --- | --- |
| Übermütig und frech | Hos 4,7; 5,5; 7,10; 9,1; 10,2; 13,6 |
| Es schlägt aus gegen den Gott, dem es alles verdankt | Dtn 32,14-15 |
| Falschheit  | Hos 4,2; 7,1.3 |
| Ehebruch | Hos 4,11; 7,4; 9,10 |
| Blutvergiessen | Hos 4,2; 6,8 |
| Die ausschweifend Lebenden bedienten sich des geheimen oder offenen Raubes | Hos 4,2; 10,13; 12,1; 4,11; 7,5; 6,4-6 |
| Man bedrückte andere und Übervorteilte sie im Handel | Hos 12,8 |
| Das Recht wurde missachtet | Hos 10,4 |

Dies führt zu:

|  |  |
| --- | --- |
| Verschiedene Katastrophen, welche Israel erschüttert | Hos 4,3; 2Kön 10,32-33; 13,22 |

Wie reagierte das Volk Israel darauf? Weder die Güte noch die Strenge Gottes …

2Kön 13,4.5

"4 Aber Joahas besänftigte das Angesicht des HERRN, und der HERR erhörte ihn; denn er sah die Bedrängnis Israels, wie der König von Aram sie bedrängte.

5 Und der HERR gab Israel einen Retter, und sie kamen aus der Hand der Aramäer heraus, und die Kinder Israels wohnten in ihren Zelten wie zuvor."

… können das Gewissen des Volkes aufwühlen oder aufwecken.

2Kön 13,6

"6 Dennoch ließen sie nicht von den Sünden, zu denen das Haus Jerobeams Israel verführt hatte, sondern wandelten darin. Auch blieb das Aschera-Standbild in Samaria stehen."

Dies ist die Situation, in welcher Hosea in seinem prophetischen Dienst für das Volk Gottes stand. Das Volk hatte unter Jerobeam II einen wirtschaftlichen Aufschwung erlebt und dies nicht, weil sie so gut waren und sich an den HERRN hielten, sondern es war einfach nur aus Gnade des HERRN. Sie waren eigentlich Gottes Volk aber sind schon lange im Abfall drin. Sie konnten sich auch nicht auf das Geschenk der Gnade einlassen, sondern wandten sich immer weiter weg vom HERRN.

Dies ist ein Bild in unsere aktuelle Situation hinein. Wir Christen leben hier in Europa in einem grossen Wohlstand und können uns fast alles leisten. Genau wie damals das Volk Gottes abgefallen ist, so sind auch wir hier im Westen vom Worte Gottes abgefallen und die Mehrheit lebt ohne Gott oder nach ihrem eigenen Evangelium. Es braucht eine bewusste Umkehr zum Worte Gottes und nach dem Willen Gottes.

Wir denken, dass wir uns das alles selbst erworben und verdient haben. Es ist aber nicht so, dies ist ein Gnadengeschenk Gottes um uns zu seinem Vaterherz zu ziehen.

* Was mache ich jetzt mit dem? Will ich nach dem Worte Gottes leben oder nach meinen eigenen Regeln und nach dem was mir Spass macht.

# Christus im Buch Hosea

Hosea zeigt uns die Beziehung zwischen einem treuen Ehemann (Hosea, Gott) und einer untreuen Ehefrau (Gomer, Israel). Die Gegenwart Christi durchdringt das Buch Hosea, insofern als Christus der Geliebte und Erlöser seines Volkes ist. Hosea erweist sich als Erlöser für seine Frau Gomer. Er weist auch auf Christus als den Retter seines Volkes hin.

Hos 13,4

"4 Ich aber bin der HERR, dein Gott, vom Land Ägypten her, und außer mir kennst du keinen Gott, und es gibt keinen Retter als mich allein!"

# Das Buch der Umkehr

Im Buch Hosea ist immer wieder die Rede von der Umkehr. Gott ruft sein Volk zu sich. Das Volk wollte aber nicht und wendet sich immer wieder seinen Götzen zu. Hier ein paar Bibelstellen welche die Umkehr zu dem HERRN fordern.

3,5 sie werden umkehren: suchen – kommen

6,1 kommt – wir wollen (nur eine halbe Umkehr)!

7,10 dennoch kehren sie nicht um (fragen nicht nach ihm)

7,16 sie kehren um – aber nicht recht (nicht nach oben!)

10,12 Pflüget ein Neues!

11,5 Sie wollen nicht umkehren

11,7 Mein Volk ist müde, sich zu mir zu kehren

14,2 Kehrt um, bis zum HERRN

14,3 Kehrt um und sprecht: Vergib uns!

Hier erkennen wir die Liebe Gottes zu seinem Volk. Seine Barmherzigkeit und sein Erbarmen zu seiner erwählten Braut (dem Volk Israel). Die Beziehung Gottes zu seinem Volk ist nicht oberflächlich, sondern eine Beziehung der Liebe. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass Gott die Ehebeziehung als Abbild für die Beziehung zu seinem Volk verwendet.

Der Bund der Ehe ist ein Bild für den Bund Gottes mit seinem Volk Israel am Sinai. Im NT sehen wir ein ähnliches Bild. Die Ehe zwischen Mann und Frau und dem gegenüber, als Vorbild, die Gemeinde bei der zukünftigen Vermählung nach der Entrückung mit dem Bräutigam Jesus Christus (Eph 5,22-30)

Wie antwortet der HERR über die vielen Bemühungen von seiner Seite her?

Hos 14,5-9

"5 Ich will ihre Abtrünnigkeit heilen, gerne will ich sie lieben; denn mein Zorn hat sich von ihnen abgewandt.

6 Ich will für Israel sein wie der Tau; es soll blühen wie eine Lilie und Wurzel schlagen wie der Libanon.

7 Seine Schösslinge sollen sich ausbreiten; es soll so schön werden wie ein Ölbaum und so guten Geruch geben wie der Libanon.

8 Die unter seinem Schatten wohnen, sollen wiederum Getreide hervorbringen und blühen wie der Weinstock und so berühmt werden wie der Wein vom Libanon.

9 Ephraim [wird sagen:] »Was soll ich künftig noch mit den Götzen zu schaffen haben?« — Ich, ich habe ihn erhört und auf ihn geblickt! — »Ich bin wie eine grünende Zypresse.« — Es soll sich zeigen, dass deine Frucht von mir kommt!"

# Bildsprache im Buch Hosea

Hosea ist sehr bildgewaltig in seiner Sprache.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Wie ein Ehemann | 2,4ff | Hier erkennen wir einen eifernden Gott, der um alles seine Ehefrau wieder zurückgewinnen möchte.  |
| Wie ein Arzt | 7,1; 14,5 | Der HERR zeigt sich hier als ein Arzt der die zurückgekehrten heilen will. |
| Wie ein Hirte | 13,5ff | Der HERR ist der gute Hirte und weiss um einen guten Weideplatz. Als Israel satt war, haben sie sich von der Abhängigkeit vom HERRN abgewandt.  |
| Wie ein Vogelfänger | 7,12 |  |
| Wie ein Löwe | 5,14 |  |
| Wie ein Leopard und eine Bärin | 13,7-8 | Weil das Volk sich abgewandt hatte, beschreibt der HERR sich hier als ein Leopard und als Bärin, welcher dem Volk aufgelauert. Der Helfer Israel wird zu ihrem Zerstörer werden, weil sein Volk gegen ihn ist (13,9). |
| Wie der Tau und ein fruchtbarer Baum | 14,6-7 | Nach der Umkehr des Volkes, wird der Segen Gottes wieder auf das Volk kommen.  |
| Wie Eiter (Motte) und Fäulnis (Wurmfrass oder Verwesung)  | 5,12 | Der HERR selbst führt sein Volk in den Untergang. Die Motten zerfressen die Kleidung und die Verwesung zerstört langsam aber sicher den Körper. Der HERR gebraucht in souveräner Weise die umliegenden Herrscher um Israel zu demütigen und ihnen zu schaden.  |
| Räuber, Mörder und Ehebrecher | 4,1-2; 7,1-2 | Das Volk selbst wird vom Propheten Hosea als Räuber und Mörder bezeichnet.  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Liebende und werbende Klänge | 6,4; 11,7ff; 14,5ff | Der HERR versucht Israel zu sich zu ziehen, indem er um sie wirbt mit ergreifenden Worten. |
| Ton tiefen Mitgefühls | 2,7.16; 4,6.12; 5,6; 7,7.9; 9,15; 11,7; 13,4.13 | In diesen Versen erkenne wir ein tiefgreifendes Mitgefühl von unserem HERRN für sein Volk. |

# Kapitel 1 – 3

## Die Familie von Hosea

In diesem Kapitel geht es um den speziellen Auftrag, welchen Hosea vom HERRN bekommt. Er soll sich eine Frau von Hurereien (R. Liebi schreibt dazu, *eine von Hurerei gebrandmarkte Frau*) nehmen. Hosea bekommt einen ganz ungewöhnlichen Auftrag von Gott. Die Propheten Gottes bekommen immer wieder spezielle und für unser Verständnis, ungewöhnliche Aufträge (Jeremia, Hesekiel usw.). Diese ersten 3 Kapitel wollen uns ein Bild für die Liebe zeigen, welche Gott zum Volk Israel, zu seinem erwählten Volk hat. So wie Hoseas Frau ihn betrügte und sogar von ihm weggegangen ist um bei einem Anderen, oder vielen Liebhabern zu sein, so möchte Gott dem Volk damit aufzeigen, dass sie ihn ebenfalls verlassen haben und mit anderen Göttern Ehebruch getrieben haben. Sie haben ihn verlassen und sind vielen Baalen nachgegangen.

Hos 1,2

"2 Als der HERR durch Hosea zu reden begann, da sprach der HERR zu ihm: Geh, erwirb dir eine hurerische Frau und Hurenkinder; denn das Land ist dem HERRN untreu geworden und hat sich der Hurerei hingegeben!"

Sie haben den ganzen Segen, den sie vom HERRN bekommen haben, ihren Götzen den Baalen gegeben.

Hos 2,10

"10 Sie erkannte ja nicht, dass ich es war, der ihr das Korn, den Most und das Öl gab und ihr das Silber und Gold mehrte, das sie für den Baal verwendet haben."

Hosea zeugt mit Gomer 3 Kinder. Zwei Söhne und eine Tochter. Wie bei den Propheten üblich, hatten die Namen der Kinder Bedeutungen für Israel (siehe auch den Propheten Jesaja).

### Jesreel (Jisreel)

Der erste Sohn sollte den Namen Jesreel bekommen. Dies bedeutet "Gott sät" oder "Gott wird sähen", kann aber auch die Bedeutung "Gott zerbricht, zerstreut" haben. Hier sehen wir die Doppel Deutung für die Zukunft von Israel. Zuerst wird der HERR Israel zerstreuen um es schliesslich in seiner Gnade wieder in das Land zu rufen um es dort wieder anzusäen.

Hos 1,4

"4 Der HERR aber sprach zu ihm: Gib ihm den Namen »Jesreel«; denn in Kurzem werde ich das in Jesreel vergossene Blut am Haus Jehus rächen und dem Königtum des Hauses Israel ein Ende machen!"

Jehu bekam den Auftrag von Gott, er solle das Hause Ahabs ausrotten. Jehu hatte dies mit Eifer gemacht, begnügte sich aber nicht mit dem und tötete noch Joram und Ahasja, den König von Juda sowie 42 Verwandte von Ahasja (2Kön 9). Somit zeigte Jehu eine fehlende Ehrfurcht vor dem Auftrag Gottes. Dieses ganze Gericht führte Jehu in der Ebene von Jesreel durch. Die Erfüllung geschah im Jahre 772 v.Chr., als Schallum Sacharja, den vierten Nachkommen von Jehu ermordete und dadurch die Dynastie von Jehu beendete (2Kön 15,10).

Hos 1,5

"5 Und es wird geschehen an jenem Tag, da will ich den Bogen Israels zerbrechen in der Talebene von Jesreel."

Diese Erfüllung geschah im Jahr 734-722 v.Chr. als die Assyrer Israel überrannten und zu einer Provinz in ihrem Weltreich machten.

### Lo-Ruchama

Als zweites Kind bekommt Familie Hosea eine Tochter. Auch sie hat wieder einen speziellen Namen mit einer prophetischen Aussage.

Dies heisst so viel wie "Nicht-Begnadigte" oder "die kein Erbarmen erlangt hat" oder "Ungeliebt".

(Im Hebräischen bedeutet die Silbe "Lo" so viel wie "Nicht".) Es ist die verneinende Form einer Bedeutung.

Hos 1,6

"6 Und als sie wiederum schwanger wurde und eine Tochter gebar, da sprach Er zu ihm: Nenne sie »Lo-Ruchama«; denn ich werde mich über das Haus Israel künftig nicht mehr erbarmen, dass ich ihnen vergeben würde!"

Was für ein Ausspruch des HERRN, er wird sich nicht mehr über Israel erbarmen.

### Lo-Ammi

Als drittes Kind bekommen sie noch einmal einen Sohn mit dem Namen "Lo-Ammi" was bedeutet, "Nicht-mein-Volk".

Hos 1,8-9

"8 Als sie nun Lo-Ruchama entwöhnt hatte, wurde sie wieder schwanger und gebar einen Sohn.

9 Da sprach Er: Nenne ihn »Lo-Ammi«; denn ihr seid nicht mein Volk, und ich bin nicht der Eure!"

Der Schluss dieses Verses ist eine Anspielung auf den Bund den Gott mit dem Volk geschlossen hatte. Gott hat dem Mose diesen Namen mit auf den Weg nach Ägypten gegeben. Die Elberfelder hat in der Fussnote diesen Vers so übersetzt: *"…und ich bin nicht für euch der "Ich-Bin"* (Ex 3,14).

Gott zeigt Israel, dass er sie nicht mehr beschützen wird gegen die assyrische Macht. Gott zieht sich von seinem Volk zurück, weil sie ihn schon lange verlassen und den Bund mit ihm gebrochen haben.

Die Namen der Kinder zeigen aber die Gnade unseres Gottes auf.

Hos 2,25

"25 Und ich will sie mir im Land ansäen und mich über die »Unbegnadigte« erbarmen und zu »Nicht-mein-Volk« sagen: »Du bist mein Volk!«, und es wird sagen: »Du bist mein Gott!«"

Der HERR wird sie wieder in das Land rufen und sie dort säen, ihnen wieder erbarmen entgegenbringen und sie als sein Volk anerkennen.

Hier noch eine Tabelle, die eine Zusammenfassung der Namen und deren Bedeutung aufzeigen.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Aussage Name | Jesreel | Lo-Ruchama | Lo-Ammi |
| Bibelstelle Allgemein | 1,3b – 5  | 1,6 – 7  | 1,8 – 9  |
| Notiz über die Geburt | 1,3b | 1,6a | 1,8 |
| Göttliche Aussage zum Namen | 1,4b – 5  | 1,6b | 1,9b |

## Die Wiederherstellung durch Gerichte

Gott liebt sein Volk und hat nur ein Ziel, er möchte sein Volk zu sich hinziehen. Wenn dies nicht freiwillig geschieht, gebraucht er Gericht.

Wir sehen im ganzen Buch immer wieder die Gegenüberstellung von Gericht und Wiederherstellung, welche schliesslich zur Heilung des Volkes führt.

|  |  |
| --- | --- |
| Gericht | Wiederherstellung |
| 1,2-9 | 2,1-2,3 |
| 2,4-15 | 2,16-3,5 |
| 4,1-5,14 | 5,15-6,3 |
| 6,4-11,7 | 11,8-11 |
| 12,1-14,1 | 14,1-10 |

### Von "Nicht-mein-Volk" zu "Mein-Volk"

Nach dieser grundsätzlichen Verwerfung des Volkes, kommt jetzt mit dem Beginn des Kapitel 2, die erste Stelle der Wiederherstellung.

Nachdem Gott dem Volk diese Gerichtsandrohung der Zerstreuung, welche durch ihre eigenen Sünden eingeleitet wurde, durch den Propheten angekündet hatte, zeigt sich hier die Gnade unseres Gottes so deutlich. Nachdem der HERR sein Erbarmen zurückzieht und sie nicht mehr Sein Volk sein würden, kommt hier ein wundervoller Abschnitt, welcher die Zukunft des Volkes Israel beschreibt.

Hos 2,1-3

"1 Und doch wird die Zahl der Kinder Israels werden wie der Sand am Meer, den man nicht messen noch zählen kann; und es soll geschehen, an dem Ort, wo zu ihnen gesagt wurde: »Ihr seid nicht mein Volk«, da sollen sie »Söhne des lebendigen Gottes« genannt werden.

2 Dann werden die Söhne Judas und die Söhne Israels sich einmütig versammeln und über sich ein einziges Oberhaupt setzen und werden aus dem Land heraufziehen; denn der Tag von Jesreel wird groß sein.

3 Nennt eure Brüder »Mein Volk«, und eure Schwestern: »Begnadigte«!"

Nach der Trübsalszeit wird sich Israel und Juda wieder vereinen. Dieses grosse Gericht über die Juden muss geschehen, damit sie sich demütigen und ihren wahren Gott erkennen. Wenn Jesus Christus nach der Trübsalszeit als König und Richter wiederkommt, wird er sich als der wahre König der ganzen Welt offenbaren und der gläubige Überrest der Juden (Juden aus allen 12 Stämmen) wird in das Messianische Reich eingehen. Sie werden in David einen Fürsten, ein Oberhaupt haben, welcher unter dem König Jesus Christus, dem Messias, regiert.

Hes 37,22-24

"22 Und ich werde sie im Land, auf den Bergen Israels, zu einem einzigen Volk machen; sie sollen alle nur einen einzigen König haben, sie sollen auch künftig nicht mehr zwei Völker bilden, noch in zwei Reiche zerteilt werden.

23 Und sie sollen sich auch künftig nicht mehr verunreinigen mit ihren Götzen und mit ihren Scheusalen und durch allerlei Übertretungen. Und ich will ihnen aus allen ihren Wohnorten, in denen sie gesündigt haben, heraushelfen und will sie reinigen; und sie werden mein Volk sein, und ich werde ihr Gott sein.

24 Und mein Knecht David soll ihr König sein, und sie sollen alle einen einzigen Hirten haben. Und sie werden in meinen Rechtsbestimmungen wandeln und meine Satzungen bewahren und sie tun."

Die Sammlung in das Land Israel wird in Hes 36,24-32 und Hes 37,1-14 beschrieben. Das Volk wird sich aus den Nationen in Israel sammeln. Dies geschieht in der heutigen Zeit. Das Volk aber wird nicht an den wahren Gott glauben. Dies wird erst nach der Trübsalszeit, am Ende der 70. Jahrwoche Daniels geschehen. Die Trübsalszeit wird nötig sein, um das Volk zu läutern und zu reinigen. Das heisst, sie werden erst in ihrem grossen Leid erkennen, wer der wahre Gott ist (Sach 13,8.9).

Sach 13,9

"9 Aber dieses [letzte] Drittel will ich ins Feuer bringen und es läutern, wie man Silber läutert, und ich will es prüfen, wie man Gold prüft. Es wird meinen Namen anrufen, und ich will ihm antworten; ich will sagen: »Das ist mein Volk!«, und es wird sagen: »Der HERR ist mein Gott!«"

Paulus wie auch Petrus greifen diese Worte in ihren Briefen auf. Der heilige Geist will uns noch eine weitere Dimension dieser "Nicht-mein-Volk" und "Nicht-Geliebte" weitergeben.

Röm 9,24-26

"24 Als solche hat er auch uns berufen, nicht allein aus den Juden, sondern auch aus den Heiden;

25 wie er auch durch Hosea spricht: »Ich will das ›mein Volk nennen, was nicht mein Volk war, und die ›Geliebte‹, die nicht Geliebte war.

26 Und es soll geschehen, an dem Ort, wo zu ihnen gesagt wurde: Ihr seid nicht mein Volk!, da sollen sie ›Söhne des lebendigen Gottes‹ genannt werden.«"

Hier geht es nicht um die Erfüllung dieser Prophetie, sondern um eine weitere Dimension der Prophetie. Paulus zeigt auf, dass Gott an den Heiden genau so handelt wie bei den Juden. Dieses Wirken in der jetzigen Zeit entspricht seinem Wirken am Volk Israel welches noch zukünftig ist. Wir als Heiden sind "Nicht-sein-Volk", aber wenn wir uns zu Jesus hin bekehren, werden wir zu "Seinem-Volk". Was Gott durch Hosea angekündigt hat, wird jetzt auf berufene Juden und Heiden angewendet. Erst wenn ganz Israel sich in der Zukunft bekehren wird (Röm 11,26; 2Kor 3,16), wird sich die Weissagung Hoseas erfüllen.

## Die Strafe des HERRN über Israel

### Gott wird sich nicht erbarmen (2,4-6)

Gott erhebt Anklage gegen das Volk, weil es ihn verlassen hatte und fremden Götzen nachgejagt sind. Er fordert sie auf Busse zu tun und zu ihm umzukehren.

Hos 2,4b

"... damit sie ihre Hurerei von ihrem Angesicht wegschaffe und ihre Ehebrecherei von ihren Brüsten!"

In den weiteren Versen droht Gott mit Strafe. Gott spricht drei Strafen für das ungehorsame Volk an.

Hos 2,5-6

"5 Sonst werde ich sie nackt ausziehen und sie hinstellen, wie sie war am Tag ihrer Geburt, und sie der Wüste gleichmachen, einem dürren Land, und sie sterben lassen vor Durst!

6 Und über ihre Kinder werde ich mich nicht erbarmen, weil sie Hurenkinder sind."

Diese Androhungen haben alle mit den ehebrecherischen Dingen zu tun, welcher sich das Volk zu Schulden kommen liess.

### Gott wird sie bestrafen (2,7-15)

Das Gericht Gottes soll sein Verhältnis zu Israel nicht beenden, sondern zurechtbringen.

Der erste Schritt in diesen Prozess ist, dass die Nation (Volk Israel, die Ehefrau Gottes) ihre falschen Götter und den Wohlstand, den sie fälschlicherweise diesen Göttern zugeschrieben hat, verliert.

Hos 2,7

"7 Denn ihre Mutter hat Hurerei getrieben; die sie geboren hat, bedeckte sich mit Schande; denn sie sprach: »Ich will doch meinen Liebhabern nachlaufen, die mir mein Brot und Wasser geben, meine Wolle, meinen Flachs, mein Öl und meinen Trank!«"

Sie läuft ihren Liebhabern hinterher, weil sie sich von ihnen physische Nahrung (Speise/Brot und Wasser), Schutz (Wolle und Flachs) und Vergnügen (Öl und Trank) erwartete.

Der nächste Schritt ist der Verlust der Segnungen von Gott.

Hos 2,10

"10 Sie erkannte ja nicht, dass ich es war, der ihr das Korn, den Most und das Öl gab und ihr das Silber und Gold mehrte, das sie für den Baal verwendet haben."

Gott ist es der ihnen den Segen gegeben hat. Das Volk aber setzte es ein für den Baal. Jetzt spricht Gott die Konsequenzen aus.

Hos 2,11-15

"11 Darum will ich mein Korn zurücknehmen zu seiner Zeit und meinen Most zu seiner Frist und will ihr meine Wolle und meinen Flachs entziehen, womit sie ihre Blöße bedeckt.

12 Und ich will nun ihre Schande enthüllen vor den Augen ihrer Liebhaber; und niemand wird sie aus meiner Hand erretten.

13 Und ich will aller ihrer Freude ein Ende machen, ihren Festen, ihren Neumondfeiern und ihren Sabbaten und allen ihren Feiertagen.

14 Ich will auch ihren Weinstock und ihren Feigenbaum verwüsten, von denen sie sagt: »Das ist der Lohn, den mir meine Liebhaber gegeben haben!« Ja, ich will sie in eine Wildnis verwandeln, dass sich die Tiere des Feldes davon nähren sollen.

15 Ich will sie strafen für die Festtage der Baale, an denen sie ihnen räucherte und sich mit ihren Ohrringen und ihrem Geschmeide schmückte und ihren Liebhabern nachlief und mich vergaß!, spricht der HERR."

### Gott will sie locken (2,16-20)

So wie Hosea von Gott den Auftrag bekommt (Kap 3), seine Frau wieder zurück zu holen, so wird Gott sein Volk eines Tages zurückholen.

 Hos 3,1-2

"1 Und der HERR sprach zu mir: Geh nochmals hin und liebe eine Frau, die von ihrem Freund geliebt wird und im Ehebruch lebt, gleichwie der HERR die Kinder Israels liebt, obwohl sie sich anderen Göttern zuwenden und Traubenkuchen lieben!

2 Da erkaufte ich sie mir um 15 Silberlinge und um ein Homer und ein Letech Gerste."

Gott wird am Ende der Trübsalszeit sein Volk an sich ziehen, wenn sie sich nach all dem Schrecklichen zu ihm hinwenden. Hier erleben wir ein Stück von der Regierung Jesus Christus im tausendjährigen Reich.

Hos 2,16-20

"16 Darum siehe, ich will sie locken und in die Wüste führen und ihr zu Herzen reden;

17 und ich will ihr von dort aus ihre Weinberge wiedergeben und ihr das Tal Achor zu einer Tür der Hoffnung machen, dass sie dort singen soll wie in den Tagen ihrer Jugend und wie an dem Tag, als sie aus dem Land Ägypten zog.

18 An jenem Tag wird es geschehen, spricht der HERR, dass du mich »mein Mann« und nicht mehr »mein Baal« nennen wirst;

19 und ich werde die Namen der Baale aus ihrem Mund entfernen, dass an ihre Namen nicht mehr gedacht werden soll.

20 An jenem Tag will ich auch zu ihren Gunsten einen Bund schließen mit den Tieren des Feldes und mit den Vögeln des Himmels und mit allem, was auf Erden kriecht; und ich will Bogen, Schwert und alles Kriegsgerät im Land zerbrechen und sie sicher wohnen lassen."

### Gott wird sie pflanzen (2,21-26)

Jetzt erleben wir den erneuerten Bund, den Ehebund zwischen dem Volk Israel und ihrem Gott. Gott wird sein Volk wieder anpflanzen in ihrem Land, im Land Israel.

Hos 2,21-26

"21 Und ich will dich mir verloben auf ewig, ich will dich mir verloben in Gerechtigkeit und Recht, in Gnade und Erbarmen;

22 ja, ich will dich mir verloben in Treue, und du wirst den HERRN erkennen!

23 Und es soll geschehen an jenem Tag, spricht der HERR, da will ich antworten; ich will dem Himmel antworten, und er soll der Erde antworten;

24 und die Erde wird antworten mit Korn, Most und Öl, und diese werden Jesreel antworten.

25 Und ich will sie mir im Land ansäen und mich über die »Unbegnadigte« erbarmen und zu »Nicht-mein-Volk« sagen: »Du bist mein Volk!«, und es wird sagen: »Du bist mein Gott!«"

Gott spricht: "ich werde sie locken" (16a), "ich werde zu ihren Herzen reden" (16b), "ich werde geben" (17), "ich werde wegtun" (19), "ich werde einen Bund schliessen" (20), "ich werde zerbrechen" (20b), "ich werde sicher wohnen lassen" (20c), "ich will dich mir verloben" (21), "ich werde erhören" (23), "ich will sie mir säen" (25).

Gebet